

NACHRICHTEN

LUFTBILDRAESEL

Hunderte Antworten in der Lostrommel

Bad Säckingen – Viele richtige Einsendungen gab es zu unserer sechsten und letzten Folge unseres Luftbild-Rätsels, das uns über die Sommerferien begleitet hat. Fast alle haben das Motiv des Luftbilds erkannt, das wir am vergangenen Montag abgedruckt haben. Es war die Golfwelt Hochrhein in Obersäckingen. Am Ende unseres sechsteiligen Ratespiels werden heute die Gewinner der drei Rundflüge mit Christoph Nägele, dem Piloten des Motorgleitschirms XCitor gezogen. Morgen werden die Namen veröffentlicht.

GEMEINDERAT

Grüne fordern Vorfahrt für Fußgänger

Bad Säckingen (age) Die Grünen-Gemeinderatsfraktion will Autos in der Innenstadt ausbremsen. Einen entsprechenden Antrag stellt ihr Fraktionsvorsitzender Bernhard Biendl nun im Vorfeld der Gemeinderatssitzung am Montag, 10. September. Die Grünen wollen von der Stadtverwaltung folgende Möglichkeiten geprüft haben: Ein weiterer oder besserer Fußgängerüberweg zwischen Beck-Arkaden und Bäckerei Pfeiffer/Steinbrückstraße; ein weiterer oder besserer Fußgängerüberweg zwischen dem neuen Ärztehaus/Bahnhofsvorplatz und dem Marienhaus; Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich Schulhausstraße-Kiosk-Unterführung, um mehr Sicherheit für Fußgänger zu erreichen. Hier werde oft gerast, heißt es in dem Grünen-Antrag. Die Strecke werde auch als Abkürzung und Umgehung der Bundesstraße genutzt. In diesem Zusammenhang stellt sich den Grünen die Frage nach weiteren Maßnahmen. Hier regt die Fraktion – wie auch die SPD schon – einen verkehrsberuhigten Bereich vom Tourismus-Büro bis Pro-Optic an.

WARNSTREIK

Apotheker beteiligen sich in der Kurstadt

Bad Säckingen (job) Die Bad Säckinger Apotheker beteiligen sich am kommenden Mittwoch, 12. September, an einem landesweiten Warnstreik. Dabei halten die Apotheken die Medikamentenversorgung nur noch durch die Notdienstklappe aufrecht. Als Grund für ihren Warnstreik nennen die Apotheker die seit acht Jahren unveränderte Honorierung. Die von der Politik vorgeschlagene Erhöhung um 25 Cent pro Medikament bezeichnen die Apotheker als „Almosen, das wir wütend und frustriert ablehnen“.

FLUGLÄRM

SPD-Abgeordnete lehnen Staatsvertrag ab

Kreis Waldshut – Die beiden Abgeordneten der SPD, Alfred Winkler (MdL) und Rita Schwarzelühr-Sutter (MdB), lehnen den Fluglärm-Staatsvertrag ab. Er verschlechtere die Situation der südbadischen Bürger bezüglich der Verkürzung der Nachtruhe und des Unterlaufens der Schutzzeiten durch niedrigere Anflüge sowie des möglichen gekrüppelten Nordanflugs, besonders aber, weil „keine Festschreibung der maximalen Zahl von Anflügen enthalten ist.“

„Die Augen für Denkmale öffnen“

Peter Weiß, gemeinsamer Leiter der Bad Säckinger Denkmalschutzbehörde, spricht zum Tag des offenen Denkmals über seine Arbeit.

Am 9. September findet der Tag des offenen Denkmals statt. Sie leiten zusammen mit Stadtbaumeister Michael Rohrer die untere Denkmalschutzbehörde – worin bestehen Ihre Hauptaufgaben?

Als untere Denkmalschutzbehörde erfüllen wir einen staatlichen Auftrag. Wir kümmern uns um die gesamte Verwaltungsgemeinschaft, also erstreckt sich unser Aufgabengebiet von Bad Säckingen über Rickenbach, Herrischried bis nach Murg. Dort achten wir auf den Erhalt der vorhandenen Kulturdenkmale – dazu gehören sowohl historische Gebäude als auch hochrangige Denkmale wie etwa die Bad Säckinger Holzbrücke.

Zwei Kategorien von Denkmalen also – müssen Sie diese unterschiedlich behandeln?

Bei älteren Häusern sind wir vor allem für Denkmalbelange im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren zuständig. Wenn jemand in einem denkmalgeschützten Gebäude lebt und zum Beispiel das Dachgeschoss ausbauen möchte, muss er sich an uns wenden. Wir überlegen dann gemeinsam mit dem Bauherren, welche Möglichkeiten der Umsetzung unter Erhalt des Denkmals es gibt. Hochrangige Denkmale wie die Holzbrücke lässt die Stadt Bad Säckingen jährlich kontrollieren.

Dann tun Sie viel für den Erhalt von Kulturgütern – ärgern Sie sich über den etwas negativen Ruf, den die Denkmalschutzbehörde bei vielen Bauherren zu haben scheint?

Das Gerücht, dass man an einem denkmalgeschützten Haus nichts mehr verändern kann, hält sich hartnäckig. Dabei sind wir als Behörde sehr kooperativ: Wir wollen nicht permanent Vorschriften machen, sondern im Dialog mit den Eigentümern Lösungen erarbeiten.

Gibt es dafür Beispiele in Bad Säckingen?

Mir fällt spontan das Haus zur Fischerzunft ein. Das gehört zwar der Stadt, dient aber als Muster für Bauherren, auch überregional. Wir haben dort eine sehr gute Lösung gefunden, Dachgauben in die Dachlandschaft der Altstadt zu integrieren. Ansonsten kann man auch an die Bad Säckinger Altstadt als solche denken. Diese steht als Ensemble komplett unter Schutz, wir sorgen auch dafür, dass bauliche Veränderung gemäß der Bad Säckinger Altstadtsatzung durchgeführt werden.

Kulturstätten in der Region

1 Besucherbergwerk Hoffnungsstollen, Zellermoosweg Todtmoos-Mättle, 14 bis 17 Uhr

2 Wallfahrtskirche in Vordertodtmoos, Kirchbergstraße, ganztags

3 Heimethus in Vordertodtmoos, Murgtalstraße, 14.30 bis 17 Uhr

4 Mühlenmuseum Bonndorf-Boll, Wutachstraße 2, 14 bis 17 Uhr

5 Heimatmuseum, Marktplatz 9, ab 14.30 Uhr

6 Museums-mühle Im Weiler in Blumegg, 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

7 Burgruine Hauenstein, Schlossstraße, 10 bis 18 Uhr

QUELLE: MAPS4NEWS.COM / BILDER: TOURIST-INFORMATION BONNDORF, TODTMOOS, ARCHIV / SÜDKURIER-GRAFIK: HUTSCH

Zur Person



Peter Weiß, 52, ist seit 22 Jahren Abteilungsleiter der Bauverwaltung im Bad Säckinger Rathaus. Zudem leitet er zusammen mit Stadtbaumeister Michael Rohrer die untere Denkmalschutzbehörde der Verwaltungsgemeinschaft. Weiß lebt in Bad Säckingen, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Beim Tag des offenen Denkmals am 9. September werden auch hier in der Region herausragende Kulturgüter zu besuchen sein. Ein wichtiges Datum?

Die Stadt Bad Säckingen beteiligt sich in diesem Jahr nicht explizit an der Aktion. In der Vergangenheit öffneten wir aber zum Beispiel den Diebsturm, den Au-Friedhof oder die Hindenburgschule für Besucher. Für uns ist der Tag des offenen Denkmals also durchaus wichtig – und es lohnt sich, die Aktion zu nutzen.

Warum finden Sie es überhaupt wichtig, dass Menschen sich mit Denkmalen beschäftigen?

Ich finde das sowohl aus künstlerischen, wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen wichtig – diese sind im Übrigen auch die rechtlichen Voraussetzungen für ein Kulturdenkmal. Nach dem Zweiten Weltkrieg und während des Wirtschaftswunders wollte man alte Zöpfe eher abschneiden, heute sind Denkmale wieder verstärkt im Bewusstsein. Und das ist gut so: Ich finde, die Bevölkerung hat ein Recht darauf, historische Bauten vor Augen zu haben. Nicht nur auf Bildern oder in Erinnerungen.

Kann der Tag des offenen Denkmals auch Jugendliche dazu bringen, sich mehr für Geschichte zu interessieren?

Er kann auch jungen Menschen die Augen dafür öffnen, dass es nicht nur um moderne technische Errungenschaften geht. Es geht auch darum, was einmal war und wie Menschen früher gelebt haben. Das kann, wenn man sich damit beschäftigt, nämlich auch sehr spannend sein.

FRAGEN: JOHANNES HAPIG

Offene Denkmale in der Region

► Im Landkreis Waldshut steht neben dem **Heimatmuseum in Görwihl** das **Mühlenmuseum in Bonndorf** zur Besichtigung.

► In **Laufenburg** ist die Burgruine Hauenstein schon am Samstag offen – früher eine Verwaltungsburg für die Grafschaft Hauenstein. 1503 brannte die Burg ab.

► Die **Museumsmühle im Weiler in Stühlingen** stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde in den 90er Jahren rekonstruiert. Seit 2000 ist die Mühle ein Museum.

► **Todtmoos** öffnet gleich drei Denkmalstätten: Das Besucherbergwerk Hoffnungsstollen, ehemaliges Magnetkies- und Nickelbergwerk, das Heimethus, ein um 1760 erbautes Schwarzwaldhaus. Und zu guter Letzt die Wallfahrtskirche von 1268. (tan)

Weitere Infos im Internet:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Brand bei der Alunova in Wallbach

Feuer in einem Lager mit Recyclingmaterial sorgte gestern Abend für starke Rauchentwicklung

Bad Säckingen (job) Großeinsatz für die Bad Säckinger Feuerwehr am Donnerstagabend: Nach einem Brand in einem Lager der Wallbacher Alunova Recycling GmbH waren rund 80 Feuerwehrleute im Einsatz. Gegen 18.50 Uhr hatte das Wallbacher Recyclingunternehmen die Feuerwehr alarmiert. „Irgendetwas in unserem Vorratsbunker hat sich entzündet“, erklärte der technische Geschäftsführer Georg Müller am Abend gegenüber der Presse. In dem Bunker befand sich Recycling-Material aus dem Dualen System: Aluminium-Kunststoff- und Aluminium-Papierverbundene Stoffe. „Durch die starke Rauchentwicklung wurde die Lage unklar. Deshalb haben wir die Feuerwehr alarmiert“, so Müller. Nach Angaben des Geschäftsführers wurde niemand verletzt, es sei auch kein großer Schaden entstanden.



Ein Großaufgebot der Feuerwehr war gestern Abend bei einem Brand bei der Wallbacher Alunova Recycling GmbH beschäftigt. BILDER: OBERMEYER

Die Feuerwehr rückte in großer Mannschaftsstärke an. Neben der Abteilung Wallbach mit 18 Feuerwehrleuten waren aus der Kernstadt Bad Säckingen fast 40 Mann im Einsatz. Hinzu kamen Einsatzkräfte aus den schweizerischen Nachbarorten Stein und Frick.

Diese brachten einen speziellen Großlüfter mit, um das Lager vom Rauch zu befreien. Außerdem waren THW und DRK vor Ort.

Auch wenn der Schaden nach ersten Erkenntnissen gering ausfallen dürfte: Die Feuerwehrleute hatten unter Atemschutz noch einen langen Einsatz zu be-



Unter Atemschutz mussten die Feuerwehrleute das Recycling-Lager räumen.

stehen. Denn das gesamte Lager mit dem Recyclingmaterial wurde komplett unter Aufsicht geleert, um etwaige Glutnester aufzuspüren und sofort zu löschen.

Mehr Bilder auf www.suedkurier.de